



Und ist das Moped noch so klein, es muss schon eine Kreidler sein: Beim ersten Festival 2010 drehten viele Sammler vor Publikum ihre Runden.

Foto: Archiv/Dömmötör

Der Schluchtenflitzer heizt durch Kornwestheim

Kornwestheim Zum zweiten Mal findet das Kreidlerfestival statt. Ein erweitertes Programm soll im September noch mehr Besucher anlocken. *Von Gaby Mayer*

Was Kreidler für sie bedeutet? Die meisten Besucher des ersten Festivals im Jahr 2010 mussten da nicht lange überlegen. Ein Teil ihres Lebens sei Kreidler, sagten die einen. Die anderen verbanden mit der Marke Erinnerungen an die schönste Jugendzeit. Und mancher machte erst gar nicht viele Worte. Kreidler, erklärte ein Sammler, „ist einfach das Allergerieste auf der Welt“. Die Fans des Zweiradherstellers treffen sich im September abermals in Kornwestheim – beim zweiten Festival auf dem Kreidlerareal.

Mehrere 1000 Besucher waren vor zwei Jahren zur Premiere gekommen, eine Resonanz, die Ozren Kuzmanovic rückblickend noch immer überwältigt. Der Vorsitzende des Motorsportclubs Ludwigsburg (MSC) hat mit seinem Verein das Festival ausgerichtet. Motorradtreffen gebe es reichlich in der Region, hatten Kuzmanovic und seine Mitstreiter festgestellt. Festivals für die Liebhaber kleiner Mopeds seien dagegen rar. Und wo könnte eine solche Veranstaltung besser etabliert werden als in Kornwestheim, wo die Kreidler-Werke einst beheimatet waren? Der MSC ging das Wagnis ein, das mehrtägige Fest auf die Beine zu stellen – und wurde vom Publikumsandrang überrascht.

Gleichwohl soll in diesem Jahr noch mehr für die Zuschauer geboten werden,



Blick in die Produktionsstätte: die Zweiräder sind am Fließband entstanden.

Foto: z

das Programm wird weiter ausgebaut. Los geht es bereits am Freitagabend, 7. September. Dann reisen die Aussteller an, die nicht aus der Region kommen. Mopedfahrer und -sammler – eine Kreidler zu fahren, ist nicht die Voraussetzung für eine Teilnahme, willkommen sind Fans aller Zweitakter-Fabrikate – aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland werden erwartet. Wer viele Kilometer bis nach Kornwestheim zurücklegen muss, kann dort im wahrsten Sinne des Wortes seine Zelte aufschlagen. Auf den Feldern am Rande des Kreidlergebiets wird ein improvisierter Campingplatz mit Sanitäranlagen aufgebaut. Noch am Abend beginnt das Programm. Ab 18 Uhr gibt es Live-Musik, außerdem ist eine Vorführung des legendä-

ren Kinofilms „Der Schluchtenflitzer“ geplant. Am Samstag geht es um 11 Uhr los. Zur Begrüßung spricht Oberbürgermeisterin Ursula Keck, worüber sich der MSC besonders freut – „schließlich sind wir kein ortsansässiger Verein“, sagt Kuzmanovic. Umso glücklicher ist der Vorsitzende über die gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Nach der Eröffnung geht es am Samstag weiter mit Präsentationen von Fahrzeugen, darunter historische Zweitakter, mit Stunt-Shows, dem Verkauf von Kreidler-Devotionalien und dem Festzeltbetrieb. Am Abend gibt es abermals Livemusik.

Der Sonntag beginnt mit einem Bikerfrühstück, im Anschluss findet ein Motorrad-Gottesdienst statt. Fahrzeuge werden dabei nicht gesegnet, wohl aber die Fahrer.

Mit einem Brunch und Livemusik klingt die Veranstaltung bis zum Nachmittag aus.

An allen drei Tagen ist der Eintritt frei. Der MSC hofft trotzdem auf bessere Einnahmen als 2010. „Das erste Festival haben wir mit einem dicken Minus abgeschlossen“, berichtet Kuzmanovic. Inzwischen sind die MSCler aber erfahrener – auch was die Parkplatzsituation angeht. Ein ausgeklügeltes Leitsystem soll die anreisenden Autofahrer rechtzeitig vor dem Festgelände, das für Autos gesperrt ist, zu freien Stellplätzen lotsen. Wer dort sein Fahrzeug abstellt, bezahlt eine kleine Parkgebühr – und bekommt dafür im Gegenzug ein Programmheft.

DAS KREIDLER-FESTIVAL

Termin Von Freitag bis Sonntag, 7. bis 9. September, dreht sich in Kornwestheim alles um Kreidler. Das Festival beginnt am Freitag um 17 Uhr, ab 18 Uhr gibt es Musik und die Vorführung des Films „Der Schluchtenflitzer“. Weiter geht es am Samstag um 11 Uhr, von 11.45 bis 18 Uhr heißt es „Spaß, Action und blauer Qualm“. Unter anderem werden Fahrzeuge auf einem Rundkurs und auf einer Show-Bühne vorgestellt. Außerdem gibt es einen kleinen Rummelplatz. Am Sonntag findet um 9.30 Uhr der Motorrad-Gottesdienst statt mit einem Konvoi aller Teilnehmer. Ab 10 Uhr gibt es den Biker-Brunch mit Musik.

Ehemalige Alle, die bei Kreidler gearbeitet haben, sind bei einem Stammtisch willkommen, der sich im Festzelt befindet. Gemeinsam wird dort in Erinnerungen geschwelgt.

Mehr Das komplette Programm gibt es auch im Internet unter www.mscludwigsburg.de.

Neu in der Stadtbücherei

Das eigene Leben einfach neu erfinden

Bettina Haskamp: Jetzt ist gut, Knut. Roman. Berlin: Verlag Marion von Schröder, 2012.

Das Kind wohlgeraten, der Gatte treu, die Katzen gesund, der Job sicher – Lilli könnte zufrieden sein. In Wahrheit ist ihr Leben mit dem Langweiler Knut, der lieblosen Tochter Julia und dem Ärger im Job so interessant wie lauwarmer Kamillentee. Überhaupt scheinen alle um Lilli herum wichtiger, schöner, interessanter als sie selbst. Doch wozu hat der Mensch Fantasie? Lilli erfindet ihre Existenz einfach neu. Mal ist sie Helferin in Katastrophengebieten, mal überlebt sie ein Erdbeben. Und immer erzählt sie ihre Geschichten wildfremden Menschen, die voller Bewunderung an ihren Lippen hängen. Aber dann bringen ein Hund, ein Lottogewinn und die überdrehte Marie-Anne mehr Aufregung, als sie sich je gewünscht hat. Und ausge-rechnet Knut bewahrt Lilli vor dem Fehler ihres Lebens. Der witzige und unterhaltsame Roman eignet sich wunderbar als Urlaubslektüre und ist ab 14. August aus der Bücherei ausleihbar. Bettina Haskamp hat drei Jahre mit einem Segelboot die Welt bereist, danach als Journalistin für den NDR und Radio Bremen gearbeitet. Heute lebt sie als Autorin in Hamburg und Portugal. Sie schrieb auch „Hart aber Hilde“ und „Alles wegen Werner“.



Sabine Stemmler

Defekte Lampen reklamiert

Kornwestheim Bürger schickten der Stadt 750 Schadensmeldungen. 450 kamen von Rolf Widmann.

Wir freuen uns über das große Engagement von Herrn Widmann und der vielen Bürgerinnen und Bürger, die mit einem wachen Blick durch die Stadt gehen“, sagt Oberbürgermeisterin Ursula Keck. Insgesamt trudelten bei der Stadt in den vergangenen beiden Jahren rund 750 Schadensmeldungen ein.

„Mit ihren Meldungen helfen sie dabei, Kornwestheim attraktiv und sicher zu machen“, so Keck. Die Aktion „Bürger werden um Mithilfe gebeten“ ruft die Kornwestheimer dazu auf, die Stadt über Schäden und Mängel etwa an der Straßenbeleuchtung oder dem Straßenbelag zu informieren. 2010 und 2011 ging es bei mehr als 90 Prozent dieser Meldungen um beschädigte Lampen. Zudem berichteten die Bürger über ramponierte Straßenschilder, Schlaglöcher und in einem Fall über eine defekte Ampel.



Rolf Widmann ist Spitzenreiter bei der Bürgermithilfeaktion. Bauhofchefin Martina Eisele (rechts) und Sarah Lorenz von der Pressestelle danken ihm.

Foto: z

Rolf Widmann erhält als Anerkennung für mehr als 450 Schadensmeldungen einen Citygutschein über 80 Euro. Mit rund 175 Meldungen liegt Eleonore Rössler auf Platz zwei. Sie erhält einen Citygutschein über 50 Euro. An dritter Stelle rangiert Irmhild Müller, die mit einem Citygutschein über 20 Euro belohnt wird.

Auch künftig setzt die Stadtverwaltung die Bürgeraktion fort. Schäden können schriftlich an die Regiebetriebe der Stadt Kornwestheim, Jakob-Sigle-Platz 1, 70806 Kornwestheim, sowie persönlich oder telefonisch an die Bürgerinformation im Rathaus unter der Rufnummer 2020 gemeldet werden.

red

Kornwestheim

Reifeprüfung abgelegt

Ihre Fachhochschulreife haben 13 Schülerinnen und Schüler an der Fachschule für Sozialpädagogik an der Mathilde-Planck-Schule erlangt. Unter den Absolventinnen und Absolventen sind auch die Kornwestheimerin Magdalena Kopic sowie Patricia Merico und Romy Schmid aus Remseck.

red

Viereinhalb Jahrzehnte im Dienste des Gemeinwohls

Kornwestheim/Ludwigsburg Otto Koch verabschiedet sich nach 45 Jahren Ehrenamt als Kassier beim Verein Gemeinsam.

Otto Koch, Vater eines behinderten Sohnes, hatte 1967 zusammen mit dem Kornwestheimer Walter Schöller und weiteren Eltern den Selbsthilfverein Gemeinsam gegründet. Nun übergibt er das Amt des Kassiers in die Hände eines anderen. In 45 Jahren Ehrenamt hat Koch allerdings vieles verändert.

„Wir wollten mit unserem Verein die Interessen von Eltern körperbehinderter Kinder vertreten“, erinnerte er sich bei der jüngsten Hauptversammlung von Gemeinsam. Damals habe dringend gehandelt werden müssen, da es für behinderte Kinder keinerlei Förderrichtung und für ihre Eltern keinerlei öffentliche Hilfe gegeben habe. Durch den Elternverein änderte sich das: Gemeinsam brachte einen Schulkindergarten auf den Weg, half bei der Ausbildung und dem Einsatz qualifizierter Therapeutinnen für den Kindergarten und die neu errichtete Körperbehindertenschule. Auch Reit- und Hydrotherapien werden mittlerweile angeboten.

Auch am Aufbau des familienentlastenden Dienstes und anderer Serviceangebote sei Otto Koch maßgeblich beteiligt gewesen, berichtet der Verein. Die Vorsitzende

Michaela Möller, die bei der Versammlung in ihrem Amt bestätigt wurde, betonte bei der Verabschiedung: „Mit Ihrer Kompetenz und Zuverlässigkeit haben Sie mitge-

holffen, dass der Verein heute auf einer soliden Grundlage steht und zudem standen Sie in all den Jahren den Eltern als vertrauter Berater zur Seite. Damit haben Sie große Verdienste für das Gemeinwohl und den Verein erworben.“ Für sein Engagement wurde der Vereinsgründer auch mehrfach ausgezeichnet. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Vereins bekam



Der neue geschäftsführende Vorstand von Gemeinsam (von links): Georg Dazert, Helmut Schwarz, Albert Vogel, Marin Druzinec, Michaela Möller, Otto Koch, Petra Nicklas, Frank Ehrmann und Werner Langer

Foto: z